

4. HV Sitzungsprotokoll

6. Dezember 2023 / 19:00 / online MS-Teams

TEILNEHMERINNEN

alle MandatarInnen der HV FH Burgenland
Ersatzpersonen und ständige Ersatzpersonen
ReferatsleiterInnen
etwaige Gäste

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Beschlussfähigkeit feststellen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
5. Bericht Vorsitz
6. Bericht Referate
7. Antrag auf Öjab-Gymförderung Eisenstadt
8. Antrag auf Satzungsänderung zur Gründung eines Referats für Diversity
9. Antrag auf Bereitstellung eines Übergangsbudgets für das Referat Diversity
10. Antrag auf Finanzierung des Sofa-Magazins
11. Antrag auf eine "Finanztransparenzseite"
12. Antrag auf Obstwochen in Pinkafeld/Eisenstadt
13. Allfälliges

Sitzungsbeginn 19:02

- **Begrüßung**

Begrüßung durch den Vorsitzenden Stefan Gamperl.

- **Beschlussfähigkeit feststellen**

Beschlussfähigkeit für Anträge & Satzung gegeben

Gäste: Esther Neumann, Alexander Winter, Charlotte,

Sarah	Elkadi	VSStÖ	ja
Stefan	Gamperl	VSStÖ	ja
Veronique	Mikolasch	JUNOS	ja
David	Neubauer	JUNOS	ja
Marlene	Reidinger	VSStÖ	ja
Mona	Senhofer	VSStÖ	nein
Ines	Strohmayer	AG	ja
Nina	Sysel	FH Movement	ja
Daniel	Szankovich	JUNOS	ja
Lukas	Travnik	AG	ja
Pia-Katherina	Turk	FH Movement	ja

Beschlussfähig ab 10 von 11 MandatarInnen. Anwesend 10 von 11. Somit beschlussfähig.

- **Genehmigung der Tagesordnung**

10 Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Resultat: Einstimmig angenommen

- **Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls**

10 Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Resultat: Einstimmig angenommen

Stefan begrüßt alle Mandatarinnen, Gäste und Zuseher auf Discord

- **Bericht Vorsitz**

Stefan Gamperl:

→ Vorsitzendenkonferenz

Fand online statt, Stimmberechtigung nicht gegeben.

Keine Anträge zur Abstimmung, somit war es Vernetzungstreffen. Es war ein guter Austausch, nächste Sitzung nach BV-Sitzung im Jänner. Es wurden Maßnahmen beschlossen, um in Zukunft beschlussfähig zu sein (wie z.B.: sich besser zu vernetzen)

→ Rundlauf-Beschlüsse der Kollegiumssitzung (nächste Sitzung am 12.12., an der Ines Stohmayer & Daniel Szankovich teilnehmen werden)

→ Annahme vom letzten Rechnungsjahr abgeschlossen. Es fehlen nur noch Zahlungseingänge vom Bund. Kontaktdaten des Vorsitzteams fehlen noch. Dann ist der Jahresabschluss fertig.

→ Markus Amminger ist vom Referat Sport & Kultur zurückgetreten, die Rücktrittserklärung wurde unterschrieben und übermittelt. Somit ist das Referat unbesetzt und wir suchen jemanden neuen. Austausch mit Studis aus Pinkafeld, die die Weihnachtsfeier organisieren. Sie wollen ein Team zusammenstellen und werden die ÖH aktiv unterstützen. Wahrscheinlich wird jemand interimistisch mit dem Posten betraut.

→ Jahrgangssprecher*innen treffen ist schwierig zu organisieren. Liste wer die Jahrgangssprecher*innen sind raus, aber keine Kontaktdaten dabei. Es dauert diese

herauszufinden, weil es sehr viele Leute sind. Stefan Gamperl hat bis jetzt $\frac{1}{3}$ der Liste durchgearbeitet.

- Nächste Woche sind die 2 Weihnachtsfeiern, gleichzeitig in Pinkafeld und Eisenstadt.
- Es ist beschlossen, wie wir die Feiern unterstützen: Mit Material & Personal. Stefan unterstützt in Eisenstadt, Nina in Pinkafeld.
- Soziale Arbeit hat eine Nikolausaktion in Eisenstadt gemacht. Ist sehr gut angekommen.
- Nächste BV-Sitzung auch am 15.12. Stefan Gamperl wird nicht dabei sein, aufgrund von Vorlesungen, und weil er bei der Weihnachtsfeier in Eisenstadt unterstützt. Außerdem ist die Sitzung in Graz und es gibt keinen Antrag von unserer Seite.

Frage von Veronique Mikolasch zu dem Punkt Jahrgangsvertreter*Innen an Stefan Gamperl:
"Bist du in Kontakt mit Studiengangsleitern? Die haben alle Kontaktdaten"

Stefan Gamperls Antwort: "Ich habe eine Liste von den Vertreterinnen & suche den Namen nach die Kontaktdaten heraus & kontaktiert sie. Die FH selbst hat leider keine Liste mit Kontaktdaten der Jahrgangssprecher".

Stefan Gamperl spricht über das angedachte Referat "Diversity Referat" und erteilt das Wort an Alexander Winter, damit er sich vorstellen kann.

Alexander Winter:

Mein Name ist Alexander Winter, ich studiere Soziale Arbeit und bin in Funktion der Jahrgangsvertretung. Außerdem organisiere ich den WunschPunsch

Bi proud gegründet (1. Queere Anlaufstelle von Studierenden für Studierende)

Vorsitz- & Referatsbericht Daniel Szankovich:

→ Gewinnspiel an jedem Adventssonntag (jetzt H&M Gutschein um 15€).

Der Wert steigert sich mit dem Fortschreiten des Advents (25€, 50€, 100€).

Lasermass Parndorf sponsert für den 4. Advent einen Gutschein im Wert von 100€.

Zusammenarbeit in der Zukunft. Wir werden Stellenausschreibungen veröffentlichen.

Eventuell gibt es auch Arbeitsmöglichkeiten für Incomings.

Lasermass gehört zu einer internationalen Gruppe dazu, also gibt es vielleicht eine

Möglichkeit für Studenten, die noch nicht gut genug Deutsch können für den

“normalen” Arbeitsmarkt.

→ Edukom wurde angefragt, sie haben auch mit anderen ÖHs Kooperationen. Idee: Verlosungen oder in Kooperation mit Sozialreferat einen Tarif sponsern. Es gibt noch keine Antwort.

→ Arbeitsgruppe AI mit Nina und Hr. Putzenlechner (er ist zuständig für Moodle an der FH). Wir machen den Input von ÖH-Seite.

→ Wir haben Canva Pro.

→ ÖH-Büro besetzt. Daniel Szankovich bedankt sich auch bei den anderen, die das Büro besetzen. Trotz allgemeiner Probleme mit Lehrveranstaltung. Wenn es sich nicht ausgeht, sollen die Bürozeiten auf online verschoben werden. (Sprechstunden vlt auf Discord verlegen.)

→ Bleiben wir beim Stream auf Discord oder wechseln wir auf eine andere Plattform, Youtube oder Twitch?

→ Alex Winter und Daniel Szankovich haben sich ausgetauscht und werden gemeinsam Cross-Posting machen, denn es gibt eine eigene Queerreferat-Social-Media-Seite.

Nina Sysel fragt, ob es wirklich eine eigene Social Mediaseite für das Diversity-Referat geben soll?

Stefan Gamperl antwortet, dass es das Referat noch nicht gibt und somit gar nicht über den Social Media Auftritt bestimmt werden kann, aber es gibt schon eine eigene Social-Media-Seite von Beeproud. Da gibt es ein Missverständnis.

Daniel Szankovich meinte, dass er das anders verstanden habe, jetzt alles klar ist und er eine Zusammenarbeit auf jeden Fall anbietet.

Alexander Winter weist darauf hin, dass Beeproud eine Servicestelle von Studis für Studis ist.

Vorsitz- & Referatsbericht Nina Sysel:

Hat bezüglich Ihres Vorstizberichtes den vorherigen Erwähnung bezüglich Vorsitz nichts mehr hinzuzufügen und berichtet über über ihre ReferentInnentätigkeit. Sie spricht den vorliegenden Antrag bezüglich des ÖJAB-Gyms an und berichtet über ein Treffen mit der Direktorin der Schule der Hallen, die für die Sportvereine angemietet werden sollen. Nina wird bei der XMas-Feier aushelfen und auch den Wunschpunsch in Eisenstadt unterstützen. Sie hat sich im Bereich Nachhaltigkeit umgesehen und einen Anbieter für wiederverwendbare Becher gefunden und diese wird in Kooperation ihre Becher in Pinkafeld bereitstellen.

Ein Kunstprojekt wird für kommendes Jahr angedacht in Eisenstadt. Dort kann nach Vorlage die Wand bemalt werden. Die FH ist eingeweiht. Auch eine Moti-Wall soll umgesetzt werden. Diese Events sollen den Campus beleben. Die Moti-Wall soll eine Möglichkeit für Studis sein, positives zu formulieren & andere auch damit zu motivieren. Beide Kunstprojekte werden in Abwechslung jeweils einige Woche "ausgestellt sein", dann wird einige Wochen nichts auf den Wänden sein.

Ninas Fitnessprojekt (ohne Geräte) soll auch Anfang 2024 starten. Diese Programme sollen gestreamed werden. Die FH ist informiert, mit der Infrastruktur ist auch ein Raum & ein Tag abgeklärt.

Daniel Szankovich fragt nach der Umsetzung des Kurse. Nina erklärt, es findet alles in Präsenz statt, gestreamt wird nur die Anleitung des Kurses. Die Teilnehmer*Innen werden nicht aufgezeichnet.

Veronique fragt nach dem Antrag. Stefan verweist auf später.

Tagesordnungspunkt Berichte Vorsitz geschlossen.

- **Bericht Referate**

WiRef:

Charlotte Jacobs berichtet

- Jahresabschluss ist fertig. Es fehlen nur noch ein paar Unterlagen, die nachgereicht werden. Alles für die Buchhaltung soll eingescannt werden & Buchhaltung so weitergeführt werden wie bisher.
- Datev ist im Büro verfügbar. Charlotte wird beginnen einzuscannen. Auch alte Dokumente. Alle Anträge & Rechnungen werden ausgedruckt und eingescannt.
- Rechnungen kommen zu Charlotte & dann zu Stefan. Das WiRef läuft. Alle Altlasten sind aufgearbeitet und jetzt ist alles in Ordnung.

Stefan Gamperl bedankt sich bei Charlotte Jacobs.

Sozref

Pia Katharina Turk berichtet:

- Es läuft alles gut, es melden sich immer wieder Leute. Auch bei Nina Sysel. Sie leitet diese an Pia Turk weiter.

- Instahelp wird angesprochen. Ein Online-Angebot für Psychotherapie. Es sollten Therapiestunden frei für Studis verfügbar sein. Pia bittet um mehr Infos dazu, wenn jemand welche hat.

Stefan Gamperl: Instahelp ist ein großer Kostenpunkt auf JVA. Über den Sommer sind viele Informationen nicht weitergegeben worden, auch diesbezüglich nicht. In der Beschlussliste ist diesbezüglich auch keine Information enthalten. Wir sollten das prüfen & den Mehrwert den Studis zur Verfügung stellen.

Nina Sysel wird schauen, ob Instahelp im Verteiler zu finden ist.

- Psychotherapie Zuschuss: Wenn jemand in Therapie ist und das von der SV nicht übernommen wird, kann bei uns ein Zuschuss beantragt werden.
- Sozialtopf: Grundkonzept steht, mit Stefan Gamperl besprochen. Pia schlägt vor, eine Arbeitsgruppe mit allen Mandatarinnen zu dem Thema zu machen. Die sollen Pia nach der Sitzung kontaktieren.

Anlaufstelle BeeProud findet sie super und Pia bietet Zusammenarbeit an.

Bipol:

Ines berichtet:

- viele Anfragen bzgl. Plagscan.

Regulär Studierende der FH-Burgenland haben einen Account, der im System eingespeist ist. FH Bgld Weiterbildung muss extra beantragen. Es gab in letzter Zeit viele Missverständnisse, aber nach mehreren Anfragen hat Ines sich mit Daniel zusammengesetzt und sie haben den Text auf der HP aktualisiert und ein Posting dazu gemacht. Seitdem herrscht mehr Klarheit.

- Hat Nina vorher vergessen: Wir waren bei einer Besprechung mit Hr. Mühl, Arbeitsgruppe mit Studis, ÖH & FH, wie man die Infrastruktur der FH modernisieren soll. Wir warten auf Hr. Mühl, er hat sich seitdem nicht mehr gemeldet.

Daniel Szankovich fragt, ob es auch um W-Lan geht. Ines bestätigt.

Nina Sysel ergänzt, dass Hr. Mühl einen Kick-Off geplant hat, um alle mit einzubinden und die Rahmenbedingungen zu klären. Sie wird nochmal nachfassen diesbezüglich.

Tagespunkt "Berichte" geschlossen.

- **Antrag auf Teil-Förderung der Öjab-Gym-Mitgliedschaft in Eisenstadt**

AntragstellerInnen: Stefan Gamperl & Nina Sysel

Es wird beantragt, den StudentInnen einen Teil der Öjab-Gym-Semesterkosten (Eisenstadt) zu refundieren. Konkret soll die ÖH pro Semester **15 Euro pro Person** übernehmen. Die Refundierung kann mittels Formular beim WiRef beantragt werden. Dafür soll **vorläufig ein Studienjahresbudget von bis zu 4500 Euro** bereitgestellt werden. Damit können bis zu 300 StudentInnen am Standort Eisenstadt das Angebot nutzen. Dies soll einen Beitrag zur Verbesserung psychischer und physischer Gesundheit darstellen. Das SpoKu-Referat in Pinkafeld soll zugleich ein vergleichbares Angebot für seinen Standort einholen, um auch dort StudentInnen einen Mehrwert zu bieten.

Stefan erklärt zuerst:

Wir würden die Studis gern motivieren, sich mehr zu bewegen & Stress abzubauen.

Dabei ist uns das Gym im ÖJAB-Haus eingefallen. Wir haben mit dem Leiter gesprochen, er kann sich ein Semesterabo vorstellen. Gegen eine niedrige Gebühr. Bestes Angebot in Eisenstadt. Alle Fitnesscenter sind teurer.

Die Studis müssen ein Formular ausfüllen & die ÖH beteiligt sich an der Semestergebühr. Pro Studi pro Semester werden 15€ mitgefördert.

Veronique Mikolasch fragt nach, ob es ein Topf ist, den wir bereitstellen und die Studis kommen dann zu uns und werden aus diesem gefördert?

Stefan erklärt noch einmal das Konzept. Bis jetzt kein JVA-Eintrag & deswegen muss gedeckelt werden, gerechnet wir mit 300 Studentinnen. Diesen werden 15€ pro Person refundiert.

Daniel Szankovich fragt:

Gym ist für Studis, die dort wohnen, gratis. Wie wollen wir feststellen, dass die Studis, die dort wohnen, sich nicht die 15€ holen?

Stefan Gamperl notiert sich das und macht einen Vermerk auf dem Formular & die ÖJAB-Verantwortlichen machen den Doppelcheck, dass es wirklich keine Studis sind, die dort wohnen.

David Neubauer fragt:

Das Abo kostet 35€ / Semester und wir bezahlen 15€ / Semester.

Das Budget muss man mit 4.500€ mal 2 rechnen. Wieso ist das Budget auf ein Semester begrenzt?

Stefan: Es ist ein Jahresbudget und ein Übergangsbudget. Es ist vorläufig, weil es keinen Punkt dazu im JVA gibt.

David: Macht Sinn, dass man es nur für ein Sem berechnet, denn sonst wäre es schon wieder fürs neue Wirtschaftsjahr.

Daniel Szankovich: Wie kommt ihr auf die Zahl 300? Es ist zu hoch angelegt. Ist ja für Menschen gedacht, die Unterstützung brauchen. Er würde auf 100 Studis beschränken. Denn es soll ja nur der gefördert werden, der es wirklich braucht. Außerdem werden 300 Studis das bestimmt nicht nutzen.

Stefan: Er glaubt auch nicht, dass es von 300 Studis genutzt wird. Warum diese Zahl? Damit wir nicht in die Situation kommen, den 101ten Studi abzuweisen. Alles was nicht beantragt ist, muss abgelehnt werden. Er würde gerne gratis zur Verfügung stellen, aber wir müssen budgetschonend arbeiten. Der Verwaltungsaufwand, um jeden Studenten zu prüfen, ob er finanziell wirklich so schlecht dasteht, ist bei 15 € kein gerechtfertigter Eingriff in die Privatsphäre. Wir wollen möglichst viele Leute dazu animieren, regelmäßig Sport zu machen und ihnen die Möglichkeit geben, selbst etwas für ihre Gesundheit zu tun. Soll auch für die da sein, die auch einfach nur Sport machen und sich vernetzen wollen.

David Neubauer: Ich habe von mehreren Seiten gehört, dass das Gym in einem Zustand ist, der nicht so toll ist. Habt ihr euch ein Bild von dem Gym gemacht? Ob das Angebot wirklich sinnvoll ist?

Stefan: Hat sich ein Bild davon gemacht und hat selbst Fitnesscenter-Erfahrung. Es ist nicht auf einem modernen Stand. Eher "Kraftkammer" und hat Old-school-Vibes. Manche Geräte sind nicht in Betrieb. Jeder, der das Semesterabo in Anspruch nehmen will, kann sich selbst ein Bild davon machen, wie es ist und ob es sich auszahlt. Es gibt online auch Fotos und wenn man mit Kraftgeräten trainieren will (Kurz- & Langhanteln) findet man, was er braucht.

Veronique Mikolasch:

In wie fern werden Studis eingewiesen? Am Anfang des Jahres gibt es eine Einweisung vom ÖJAB-Haus, der keine Ahnung von den Geräten & der Nutzung & Wartung hat. Es braucht eine andere Lösung.

Stefan Gamperl: Eventuell von unseren Studis jemand dabei, der das machen will (also die Einschulung). Als Come-Together & Social-happening?

Stefan erwartet von ÖJAB-Haus Verbesserung des Gyms. Wird das beim Gespräch anbringen.

6 Stimmen dafür, 4 Enthaltungen

Antrag angenommen.

- **Antrag auf Änderung der Satzung**

AntragstellerInnen: Stefan Gamperl

Es wird beantragt, die Satzung der HochschülerInnenschaft der FH Burgenland um das **Referat "Diversity" (DivRef)** zu ergänzen. Dieses soll sich mit Themen wie Antidiskriminierung und Queer-Angelegenheiten befassen. Dazu soll ein Beratungsangebot aufgebaut werden, wie auch eine Anlaufstelle bei diskriminierenden Vorfällen an der Hochschule. Auch Veranstaltung im Sinne des Vernetzens, Aufklärens und Unterstützens liegen im Aufgabenbereich des DivRefs.

Der Satzungszusatz sieht vor:

7. Referat für Diversity

Aufgaben:

- Beratung, Unterstützung und Anlaufstelle für diskriminierende Vorfälle
- Sensibilisierung und Aufklärung zu Diversity-Themen
- Interessensvertretung für LGBTQIA+ und Antidiskriminierungspolitik
- Erstellung eines Tätigkeitsberichtes

Stefan:

liest den Text vor.

Satzungsänderung, also höhere Quoren.

10 Stimmen dafür.

Antrag Einstimmig angenommen.

Gültig ab nächster Sitzung, Referatsleitung wird bei nächster Sitzung gewählt.

- **Antrag auf Bereitstellung eines Übergangsbudgets für das Referat Diversity**

AntragstellerInnen: Stefan Gamperl

Es wird beantragt, das neu gegründete Referat für Diversity in Ermangelung einer Nennung im aktuellen Jahresvoranschlags mit einem Budget in Höhe von 2500 Euro bis **Juni 2024** auszustatten. Der/Die jeweilige ReferatsleiterIn soll damit Schulungen, Vorträge und Veranstaltungen organisieren, sowie Anschaffungen tätigen können, die in den Aufgabenbereich des Referates fallen.

Stefan Gamperl liest den Text vor und merkt an:

JVA von Vorgänger*Innen übernommen, muss bis Juni gemacht werden. Wir müssen damit arbeiten, was budgetiert wurde. Alles, was da nicht enthalten ist, muss eigens beantragt werden und nachdem wir in vielen Punkten aktiver sind und mehr tun, sind wir schon sehr weit vom JVA abgewichen & deswegen der Vorschlag, den JVA im neuen Jahr zu überarbeiten. Damit der spätere Wiref keine große Erklärungsnot hat.

Im nächsten Jahr sollen dann Budget angepasst werden.

Bis dahin arbeiten wir mit Übergangsbudgets, auch fürs Diversity Referat.

10 Stimmen dafür.

Antrag einstimmig angenommen.

- **Antrag auf Finanzierung des Sofa-Magazins**

AntragstellerInnen: Daniel Szankovich

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit bittet um die Genehmigung der Finanzierung für das "Sofa Magazin", geleitet von Herrn Roither, mit 822 EUR (gerundet) für das kommende Kalenderjahr. Die Kostenstellen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Kostenstelle	Kosten in Euro
Canva	109
Website Hosting	116,54
Adobe Creative Cloud	359,88
Entwicklungsumgebung Website	86,28
GESAMT	821,70
GESAMT AUFGERUNDET	822

Das Referat bittet um Genehmigung des Budgets von 822 EUR für das kommende Kalenderjahr 2024.

Daniel Szankovich:

Stefan Gamperl, Daniel Szankovich & Hr Reuther vom Sofa-Magazin haben sich geeinigt, dass die ÖH für das kommende Kalenderjahr die Kosten übernimmt, die für den Betrieb relevant sind. 822€ und setzt sich aus den genannten Punkten zusammen.

Nina Sysel: Gibt es dazu was im JVA?

Stefan Gamperl: ja, 2.500€

2 Enthaltungen, 9 stimmen dafür

Antrag angenommen.

- **Antrag auf eine „Finanztransparenzseite“**

AntragstellerInnen: Daniel Szankovich

Die Mandatar:innen der Hochschulvertretung mögen den folgenden Antrag beschließen: Die Fraktion „JUNOS Studierende“ stellt den Antrag auf Schaffung einer sog. „Finanztransparenzseite“. Sinn und Zweck der Seite ist es, die Studierenden über den aktuellen Stand der Ein- und Ausgaben zu informieren. Durch eine solche Seite wird eine weitere Transparenzebene geschaffen und die Studierenden erhalten eine aktuelle Aufstellung darüber, welche finanziellen Transaktionen mit ihrem ÖH-Beitrag getätigt werden. Für die Umsetzung verantwortlich ist das Referat für Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung vom Wirtschaftsreferat. Die technische Realisierung und Instandhaltung der Seite unterliegt dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, während die Bereitstellung der Daten dem Wirtschaftsreferat unterliegt. Die Daten der Transparenzseite werden immer am Monatsende aktualisiert. Um die Studierenden darüber zu informieren und auch für die rechtliche Absicherung zu sorgen, wird folgender disclaimer am Ende der Seite hinzugefügt: „Die Daten werden immer am Ende des Monats aktualisiert. Diese Daten dienen nur zur Information. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Rechtlich bindend sind die Jahresabschlüsse der HochschülerInnenschaft an der Fachhochschule Burgenland.“ Die Fraktion JUNOS Studierende bittet um Übernahme des Antrags.

Daniel Szankovich:

Ziel & Zweck: Den Studis ständige Infos über die Ausgaben der ÖH, Ein- & Ausgänge zur Verfügung stellen. Weitere Transparenzebene. FH Burgenland könnte die erste FH sein, die das einführt und das könnte man öffentlich so kommunizieren, dass es auch ein Mehrwert für die FH ist. Wifef liefert Daten & Öffi-Ref kümmert sich um die Veröffentlichung. Am Ende eine Info, dass es ein Disclaimer ist, so dass es nicht rechtlich bindend ist. bzgl Datenschutz: Es wird nicht hingeschrieben an welche Personen Auszahlung erfolgen.

Bsp.: Jahresabo canva von Daniel Szankovich Öffref.

Nina Sysel fragt: "Firmen werden schon erwähnt?"

Daniel Szankovich: "Ja, nur Privatpersonen nicht"

Lukas Travník sieht eine Gefahr, dass wir Angriffspotential bieten. Weil verschiedene Stakeholder sich beschweren können, dass gewisse Dinge gefördert werden und anderes nicht.

Daniel Szankovich: Es wird eine laufende Liste geben. Dort werden Aus- & Eingänge aufgelistet. In den Protokollen steht dann drinnen, wie wir als ÖH mit dem Geld umgehen. Das Problem der Transparenz: JVA stellt zwar Dinge dar, aber es werden oft Ausgaben in Gruppen zusammengefasst und man kann nicht genau sagen, warum einige Kategorien so und so viele Ausgaben hat.

Lukas Travník: Es bietet viel Angriffs Potenzial. Wieso habt ihr dafür finanz. Mittel verwendet und dafür nicht? Da könnte jemand fragen.

Daniel: Kontrollfaktor für uns selbst. Wir überlegen es uns doppelt, ob wir das Geld von den Studis ausgeben. Wir arbeiten mit Geld von Studenten, also haben wir eine Verantwortung und zwar sinnhaft damit umzugehen.

Ines Strohmayer: Ich finde den Gedanken prinzipiell gut. eventuell eine Tür, die wir schließen könnten. Dadurch, dass wir Finanzierer / Sponsoren damit vergraulen, die nicht erwähnt werden wollen.

Daniel Szankovich: Zurzeit haben wir nur Lasermax als Sponsor. Sach- und Geldleistungen werden ja von uns verwendet und es ist nachvollziehbar, in welchem Wert was gesponsert wird und was damit gemacht wird. Wenn das eine Firma nicht möchte, dann ist das ein Zeichen dafür, dass hier etwas nicht kosher ist.

Ines Strohmayer: Bsp. Wir machen eine Messe und die Unternehmen, die kommen zahlen Geld dafür und manche wollen dann nicht, dass jeder weiß in welcher Höhe sie Ausgaben tätigen..

Daniel Szankovich: Datenübergabe geht über Kontobewegungen. Gewisse Dinge sind sowieso gruppiert, z.B.: eine dritter von außen wird dann nicht genau aufgelistet im Zuge einer Kontobewegung.

Wenn ein Unternehmen das wirklich nicht möchte, kann man damit umgehen.

Stefan Gamperl: Zur Umsetzung: wie gedenkst du das einzusehen?

Daniel Szankovich: Da bin ich mit Charlotte in Kontakt, eventuell über Datev Daten rauszuziehen. Sonst der Kontoauszug.

Stefan Gamperl: Kontoauszug, wovon?

Daniel Szankovich: Einmal im Monat kannst du auch online den Kontoauszug anfordern. Du kannst ihn generieren & als PDF anfordern.

Charlotte Jacobs: Zwei Zugänge bei Datev. Stefan & ich. Ich weiß nicht, ob das jetzt so einfach ist, von anderen Orten auf die Daten zuzugreifen. Belege kannst du erst sehen, wenn sie hochgeladen sind. Kontoauszüge müsste ich dir dann jedes Monat zu schicken, was ein Mehraufwand wäre.

Nina Sysel: Müssen wir Unternehmen informieren, dass wir Ihre Daten verwenden? Könnte das nicht rechtlich gefährlich sein?

Daniel: Aktuell nur Lasermax. Wenn es von anderen Firmen Leistungen gibt, anfragen. Es wäre nur für die Positionen, die nicht mit dem finanziellen Aspekt zu tun haben.

Nina: Müssen wir die UN darüber informieren?

Daniel Szankovich: Ausgaben werden für Events auf einem Formular gruppiert. Pro Formular wird dann ein Ausgaben Punkt in der Liste eingetragen.

David Neubauer:

Ich versteh da diese Punkte jetzt nicht und kann das nicht nachvollziehen. Einfach, wofür wird das Geld ausgegeben. Wir sind den Studis gegenüber verpflichtet, dass wir verantwortlich damit umgehen.

Wir machen das ja nur genauer & früher, als die Gesetze es vorgeben.

Daniel Szankovich: Ich stimme zu. Außerdem wären wir die erste ÖH österreichweit, die ihre Ausgaben so offen darlegen. Wichtig für unsere Reputation. Hilft bestimmt auch der FH.

Nina Sysel: Werden auch Zahlungen vom Bund ausgewiesen?

Daniel: Ja, ich zeig euch das interaktive Excel in unserer Gruppe. Einfache Ein- und Ausgabenrechnung.

Lukas Travnik:

Ja, die Unternehmen präsentieren sich und nehmen wir an, dass wir als ÖH eine Veranstaltung haben und die wird gesponsert. Aber eine andere ÖH wird nicht gesponsert, sondern nur bei uns. Wir müssen uns viel rechtfertigen, wieso machen wir das so und das so. Man muss ständig daran denken, wie geplant werden soll und dass ich mich rechtfertigen

muss. Da verbaut man den Leuten die Kreativität, weil sie Angst haben, etwas zu tun.
Unternehmen wollen uns dann vlt auch nicht mehr sponsern.

Daniel Szankovich: Wir tun uns einen Gefallen, weil wir zeigen, dass wir offen und ehrlich arbeiten. Und das Geld gut im Sinne der Studis verwenden. Transparenz hilft uns selbst, nochmal die Ausgaben zu überdenken.

David Neubauer: Ich verstehe den Punkt vom Luki, aber wenn es wirklich Unternehmen stört, dass sie veröffentlicht werden. Ich sehe das nicht so kritisch, wenn wir veröffentlichen, mit wie viel uns ein UN untersützt.

1 stimme dagegen, 9 Stimmen dafür

Antrag angenommen

Antrag auf Obstwochen in Pinkafeld/Eisenstadt

AntragstellerInnen: Nina Sysel

Es gab bis Oktober dieses Jahres von der ÖH gesponserte Äpfel am Standort Pinkafeld, pro Monat 135€, bestellt durch die Mensa. Das haben wir ausgesetzt, weil es dafür keinen Beschluss gab. Ich habe eine Probewoche mit frei verfügbaren Äpfeln am Standort Eisenstadt gemacht und es ist sehr gut angekommen. Innerhalb von einer Woche wurden 15kg Äpfel von den Student*Innen konsumiert.

Die Hochschulvertretung der Hochschüler*innenschaft an der FH Burgenland möge daher beschließen:

Obstwochen. Die ersten 2 Wochen jedes Monats werden 15 kg Obst / Woche an beiden Standorten für 1 Woche (Montag – Samstag) bereitgestellt. Die Bestellung kann an Obst variiert werden und wird idealerweise von der Mensa mitbestellt. Falls das nicht möglich ist, können wir selbst bei Kastner bestellen und liefern lassen. Das Obst kann variiert werden, zu Beginn werden es Äpfel sein.

Kosten insgesamt pro Monat für beide Standorte: 178,20 €

Äpfel:

2,97€ pro kg

15kg = 44,55 € pro Standort pro Woche

89,10 € für 2 Wochen pro Standort

178,20 € für beide Standorte pro Monat

Nina stellt ihren Antrag vor. Sie befürwortet Obst als gesunde Alternative. PF hat Nina eine Rechnung geschickt, die die Bereitstellung von Obst beinhaltet hat. Diese Rechnung konnte nicht zugeordnet werden, weshalb diese ausgesetzt wurde. Daraufhin hat Nina getestet, wie Obst in der Aula (Eisenstadt) angenommen wird von Studierenden. Nina verliert ihren Antrag.

Stefan gibts Feedback über Antragsinhalte und empfiehlt, Änderungen einzuarbeiten, vorläufig abzustimmen oder ihn zu vertagen.

Nina entscheidet sich, diesen vorerst zurückzuziehen und gegebenenfalls neu einzubringen.

Allfälliges:

David fragt nach, wegen Instahelp.

Stefan erklärt.

Die Sitzung wird mit 21.13 geschlossen.

